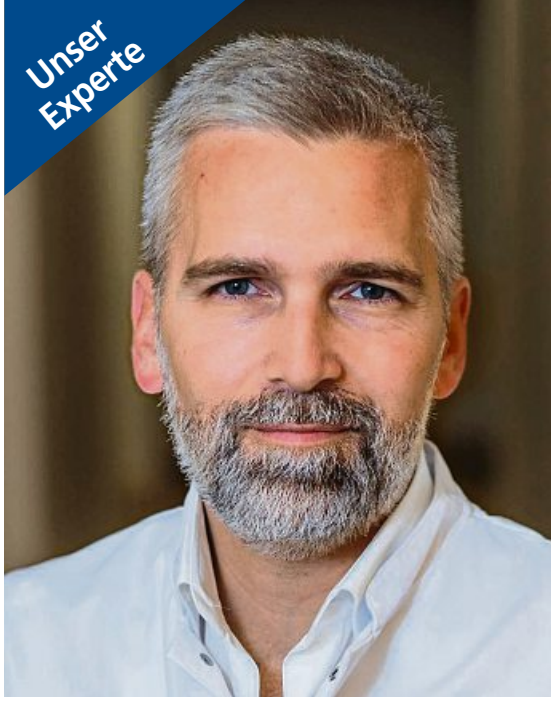




Dr. Christoph Rummel

ZFOS

Zentrum für Orthopädie & Sportmedizin
Nymphenburger Str. 110, 80636 München
Telefon: 089/129 20 33
www.zfos.de
E-Mail: sekretariat@zfos.de

► **Spezialist für Gelenkersatz**

Im renommierten Expertenzentrum ZFOS steht den Patienten das gesamte Spektrum der modernen Orthopädie und Gelenkchirurgie zur Verfügung. Der Spezialist für Fälle schwerer Arthrose und auch komplizierte Operationen ist Dr. Christoph Rummel. Der erfahrene Gelenkersatz-Experte kann auf eine Erfahrung von 20 Jahren zurückblicken, er setzt im Jahr 200 künstliche Knie-, 150 Hüft- und etwa 40 bis 50 Schultergelenke ein. Neben oftmals komplizierteren Wechseloperationen, wie Mediziner den Austausch von künstlichen Gelenken nennen. Dr. Rummel beherrscht diverse Operationstechniken und Implantate, wie zum Beispiel den Teilersatz des Kniegelenks.

► **Maßgeblich ist der Defekt**

Nur so viel wie nötig, um so viel des natürlichen Gelenks wie möglich zu erhalten, ist das Motto des erfahrenen Operateurs. „Der Umfang des Gelenkersatzes muss sich am Defekt orientieren“, sagt Dr. Rummel und erklärt: Bei Teilprothesen, den sogenannten Hemischlitten, wird das Gelenk nur auf einer Seite (also innen oder außen) ersetzt. Der Vorteil: So können die Zugangswege während der Operation klein gehalten werden, was eine schnellere Heilung ermöglicht. Zudem verändern Teilprothesen weniger die natürliche Anatomie des Gelenks, was der Funktion im Gesamtgefüge des Körpers zugutekommt. In einigen Fällen aber rät Dr. Rummel dennoch zum Ersatz des gesamten Knies: Und zwar dann, wenn die Arthrose zu weit fortgeschritten ist. Ebenso, wenn der Bandapparat zu schwer in Mitleidenschaft gezogen ist. Vorderes und hinteres Kreuzband müssen für einen Hemischlitten intakt sein, ebenso muss der seitliche Bandapparat stabil sein.

► **Der Weg zur richtigen Prothese**

Pro Jahr werden in Deutschland bis zu 250 000 Knieprothesen eingesetzt – Tendenz steigend. Dies liegt unter anderem an der alternden Bevölkerung. Eine Altersgrenze für einen Gelenkersatz im Knie gibt es nicht, weder nach oben noch nach unten, stellt Dr. Rummel klar. Maßgeblich sind die Beweglichkeit und die Schmerzen des Patienten. Generell gilt: Ist die Arthrose so stark, dass der Patient monatelang unter anhaltenden Schmerzen leidet, und ist das Gelenk durch konservative Heilmethoden nicht mehr zu retten, sollte der geschädigte Teil des Gelenks durch eine Prothese ersetzt werden. Im Knie unterscheidet man drei Gelenkabschnitte, und zwar das innere (mediale) und das äußere (laterale) Teilgelenk des Knies und die Verbindung zur Kniescheibe. In der Fachsprache nennt man die Teile, die dieses Gelenk verbindet, Femur (Oberschenkelknochen), Tibia (Schienbein) und Patella (Kniescheibe). Im Expertenzentrum ZFOS hat man viel Erfahrung mit Sportlern, auch aus dem Profibereich. Dr. Rummel stellt klar: Auch mit einer Prothese ist Sport unbedingt zu empfehlen. Der Experte rät zu Sportarten, bei denen man nicht zu viel springt – etwa zum Radfahren, Tennis, Schwimmen oder auch Langlaufen.